



Berufsbegleitendes Masterstudium “Soziale Arbeit” (M.A.)

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Beschreibungen der Lehrveranstaltungen in den
Pflicht- und Wahlpflichtmodulen
im WiSe 09 / 10

**Beschreibung
Lehrveranstaltung 1 im Wahlpflichtmodul 10.1:
Personalentwicklung und –beratung
WiSe 09 / 10**



Seminarleitung	Dipl. Soz. Bernd Opp Supervisor/Lehrsupervisor Richard-Wagner-Str. 10 85521 Ottobrunn Tel.: 089/6095428 www.oppberatung.de www.besser-entscheiden.org
Lehrveranstaltungen im Modul Nr. 10.1	Personal-, Team- und Organisationsentwicklung
Datum / Ort der LV	9.10.09 in BB 29.10.09 in MUC 11.12.09 in MUC 5.2.10 in MUC
Zentrale Inhalte des Moduls /aller LV	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheiden als zentraler Modus und Prozess der Personal- und Organisationsentwicklung • Die 8 Kompetenzen im Umgang mit Risiko – Das Entscheiderpräferenzprofil der TeilnehmerInnen • Die Rolle von Führungskräften im Spannungsfeld von Ansprüchen und Wirklichkeiten • Personen, Teams und die ganze Organisation simultan im Blick bewahren
Ziele des Seminars	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen in ihrer Rolle als Verantwortliche für die Entwicklung ihrer Institution, deren MitarbeiterInnen und, last not least, ihrer eigenen Kompetenzen • Neue Perspektiven, mehr Effektivität, Sicherheit und Gelassenheit im Umgang mit komplexen Situationen gewinnen • Den Weg zur „persönlichen Meisterschaft“ beschreiten
Methoden / Arbeitsweisen	Input, Gruppen-/ Einzelarbeit, prozessorientierte und selbstreflexive Arbeitsweise unter Einbeziehung der Arbeitswirklichkeiten der StudentInnen Irritation als Methode der Systemveränderung Studienbegleitende Überprüfung zentraler Hypothesen zur Organisations-, Team- und Personalentwicklung
Leistungsnachweis / Credit Points	Für das gesamte Modul 10 werden 6 Credit Points vergeben. Um das Modul 12 belegt zu haben, muss auch das zweite Semester absolviert werden.
Pflichtliteratur	<ul style="list-style-type: none"> • Königswieser Roswita, Exner Alexander: Systemische Intervention – Architekturen und Designs für Berater und Veränderungsmanager – Klett-Cotta • Edgar Schein: Prozessberatung für die Organisation der Zukunft. Der Aufbau einer helfenden Beziehung. Verlag: EHP. Organisation

**Beschreibung
Lehrveranstaltungen im Pflichtmodul 4:
Empirische Sozialforschung
WiSe 09 / 10**



<p>Seminarleitung</p>	<p>Lehrbeauftragte Dipl.Soz. Petra Tratberger-Zenker Email: petra.t.zenker@gmx.de</p> <p>Prof. Dr. Dorit Sing dienstlich: Don-Bosco-Str. 1, 83671 Benediktbeuern Email: dorit.sing@ksfh.de</p> <p>Prof. Dr. Sabine Pankofer Preysingstr. 83, 81667 München sabine.pankofer@ksfh.de</p>
<p>Lehrveranstaltungen im Modul Nr. 4</p>	<p>Erhebungs- und Auswertungstechniken in der quantitativen und qualitativen Sozialforschung</p>
<p>Datum / Ort Zentrale Inhalte der LV</p>	<p>10.10.2009 in BB: Teil 1 Lehrbeauftragte Petra Tratberger-Zenker: Einführung in die quantitative Sozialforschung; Phasen des Forschungsprozesses</p> <p>30.10.2009 in MUC: Teil 2 Lehrbeauftragte Petra Tratberger-Zenker: Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung (mit praktischen Anwendungen).</p> <p>12. / 13.11.2009 in MUC Teil 3/4 Prof. Dr. Sabine Pankofer: Einführung in die qualitative Sozialforschung</p> <p>10.12.2009 in MUC Teil 5 Prof. Dr. Dorit Sing: Grundzüge der computerunterstützten Datenanalyse (SPSS)</p> <p>15.01.2010 in BB / 6.2.2010 in MUC Teil 6,7,8 Dozentin Petra Tratberger-Zenker: Konzeption, Entwicklung und Durchführung einer Empirischen Untersuchung (Fortführung im Sommersemester 2010)</p>
<p>Ziele des Seminars</p>	<p>Grundlagen und Ausformungen sozialwissenschaftlichen Forschens kennen zu lernen sowie zentrale Erhebungs- und Auswertungstechniken beherrschen und anwenden zu können.</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen von empirischer Sozialforschung kritisch zu reflektieren und an und mit diesen zu arbeiten.</p>
<p>Methoden / Arbeitsweisen</p>	<p>Vorlesung mit praktischen Übungen und Projektteil. Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über die zentralen Themen im Bereich der quantitativen und qualitativen Methoden und der Wissenschaftstheorie der empirischen Sozialforschung.</p> <p>Anhand eines konkreten Forschungsprojektes erarbeiten sich die Studierenden die notwendigen wissenschaftstheoretischen Hintergründe und lernen, einen Forschungsgegenstand einzugrenzen, eine Forschungsfrage zu entwickeln und die entsprechenden qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden begründet auszuwählen und in einem konkreten Praxis- bzw. Handlungsfeld in der Sozialen</p>

Leistungsnachweis / Credit Points	Die zweisemestrige Lehrveranstaltung wird insgesamt mit 10 Creditpoints bewertet. Der erforderliche Leistungsnachweis erfolgt durch die Dokumentation des praktischen Forschungsprozesses und seiner Ergebnisse in Form eines Projektberichts sowie einer Präsentation ausgewählter Ergebnisse im Rahmen des Seminars.
Pflichtliteratur	<p>Diese Liste enthält Literaturtipps zur empirischen Sozialforschung. Im Rahmen des Seminars werden aktuell geeignete Titel ausgewählt bzw. ggf. auch ergänzt.</p> <p>Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. Unter Mitarbeit von Jürgen Cromm u.a. 11., neubearb. u. erw. Aufl. Berlin, New York 2006.</p> <p>Baur, Nina/Fromm, Sabine (Hg): Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene. Wiesbaden 2004.</p> <p>Bohnsack, Ralf: Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in die Methodologie und Praxis qualitativer Forschung. 6., durchges. U. aktualis. Aufl. Stuttgart 2007.</p> <p>Bohnsack, Ralf; Marotzki, Winfried; Meuser, Michael: Hauptbegriffe qualitativer Sozialforschung. 2. Aufl. Stuttgart 2006.</p> <p>Bortz, Jürgen: Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 6., überarb. u. aktualis. Aufl. Berlin 2005.</p> <p>Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 18. überarb. u. erw. Aufl. Reinbek bei Hamburg 2007.</p> <p>Flaker, Vito; Schmid, Tom (Hrsg.): Von der Idee zur Forschungsarbeit. Forschen in Sozialarbeit und Sozialwissenschaft. Wien, Köln 2006.</p> <p>Friedrichs, Jürgen: Methoden empirischer Sozialforschung. 14. Aufl. Opladen 1990.</p> <p>Häder, Michael: Empirische Sozialforschung. Eine Einführung. Wiesbaden 2006.</p> <p>Kelle, Udo: Die Integration qualitativer und quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung. Theoretische Grundlagen und methodologische Konzepte. Wiesbaden 2007.</p> <p>Kirchhoff, Sabine et al.: Der Fragebogen. Datenbasis, Konstruktion und Auswertung, 3. Aufl., Wiesbaden 2006.</p> <p>Kromrey, Helmut: Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung. 11., überarb. Aufl. Stuttgart 2006.</p> <p>Lamnek, Siegfried: Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch. 4., überarb. Aufl. Weinheim 2005.</p> <p>Otto, Hans-Uwe; Gertrud Oelerich; Heinz-Günter Michel (Hrsg.): Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. München 2003.</p> <p>Raithel, Jürgen : Quantitative Forschung. Ein Praxiskurs. Wiesbaden 2006.</p> <p>Reicher, Hannelore/Stigler Hubert: Praxisbuch Empirische Sozialforschung in den Erziehungs- und Bildungswissenschaften. Studien-Verlag 2005.</p> <p>Schaffer, Hanne: Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung. 2. überarb. Aufl. Freiburg 2009.</p> <p>Schnell, Rainer; Hill, Paul B.; Esser, Elke: Methoden der empirischen Sozialforschung. 7., überarb. u. erw. Aufl. München 2005.</p> <p>Steinert, Erika; Thiele, Gisela: Sozialarbeitsforschung für Studium und Praxis. Wien 2000.</p> <p>Weinbach, Robert B.; Grinnell, Richard. M.: Statistik für soziale Berufe. 4. Aufl. Neuwied 2000.</p>

**Beschreibung
Lehrveranstaltung 1 im Pflichtmodul 1:
Theorien der Sozialen Arbeit
WiSe 09 / 10**



Seminarleitung	Prof. Dr. Tilly Miller Kath. Stiftungsfachhochschule München, Preysingsr. 83, 81667 München, eMail: t.miller@ksfh.de
Lehrveranstaltung im Modul 1	Einführung in die für die Soziale Arbeit relevanten Wissenschaftstheorien
Datum / Ort	30.10.09 in MUC
Zentrale Inhalte des Moduls /der LV	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in das wissenschaftliche Denken und Handeln. 2. Fokussierung ausgewählter Theorien und deren Relevanz für die Soziale Arbeit: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Hermeneutik • Grundlagen der Kritischen Theorie • Grundlagen des Kritischen Rationalismus und des empirisch-analytischen Zugangs • kurze Hinführung zu den Systemtheorien
Ziele des Seminars	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen den Kontext der wissenschaftlichen Wissens- und Erkenntnisproduktion, • verstehen die Bedeutung von Wissenschaftstheorien für die Soziale Arbeit, wie überhaupt für die verschiedenen Disziplinen, • können die ausgewählten Theorien in ihren Fragestellungen und ihren Methodologien erfassen und unterscheiden, • können die Bezugspunkte von wissenschaftlichen Ansprüchen und Kontroversen erfassen, • können theoretische Konzepte einzelner Wissenschaftsdisziplinen zu den Wissenschaftstheorien in Bezug setzen und • verstehen die Funktion von Wissenschaftstheorien für die Entwicklung von disziplinären Einzeltheorien, • erfassen den Anspruch von Wissenschaftlichkeit. <p>All dies ist Voraussetzung, um mit Einzeltheorien im Rahmen wissenschaftlichen Arbeitens qualifiziert umzugehen; dies betrifft insbesondere die begründete Theorieauswahl für die Bearbeitung eines Themas im Rahmen der Masterarbeit, ebenso die kritische Einschätzung von Wissenschaftspositionen wie auch die Begründung eigener Positionen; auch ist das Seminar Voraussetzung für eine schlüssige Verknüpfung verschiedener Theorien.</p>
Methoden / Arbeitsweisen	Selbständige Erarbeitung des Inhalts durch einen Lerntext.; Input, Lehrgespräch, exemplarische Veranschaulichung.
Leistungsnachweis / Credit Points	Der Gesamt-Leistungsnachweis für das Modul 1 wird in einer 30 min. mündlichen Prüfung im 2. Semester erbracht. Es können im ganzen Modul 8 CP erworben werden.
Pflichtliteratur	Grundlagentext: Manuskript Miller / Master Modul 1/03: Einführung in die Wissenschaftstheorien Alle weiterführenden Literaturangaben sind im Manuskript, das den Studierenden im August 2009 per Mail zugesandt wird. Das Manuskript ist vollständig bis zum 30.10.09 durchzuarbeiten! Diese Vorbereitung ist Voraussetzung für die weitere Arbeit im Seminarblock!

**Beschreibung
Lehrveranstaltung 2/3/4 im Pflichtmodul 1:
Theorien der Sozialen Arbeit
WiSe 09 / 10**



Seminarleitung	Prof. Dr. Hermann Sollfrank KSFH München, Abteilung München / h.sollfrank@ksfh.de, 089/48092-1206
Lehrveranstaltung im Modul 1	Soziale Arbeit als wissenschaftlich fundierte Praxis: Zentrale Erträge der Professionalisierungsdebatte
Datum / Ort	31.10.09 in MUC 13.11.09 in MUC 14.11.09 in MUC
Zentrale Inhalte des Moduls /der LV	Ein kurzer Überblick über Professionalisierungstheorien und Modelle dient als Voraussetzung zur Einschätzung des Professionalisierungsgrades der Sozialen Arbeit. Diskussion von aktuellen kontroversen Thesen zur Professionalität Sozialer Arbeit.
Ziele des Seminars	Die Einschätzung der aktuellen Diskussion um die Professionalisierung Sozialer Arbeit soll vor dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung ermöglicht werden.
Methoden / Arbeitsweisen	Vortrag und Diskussion
Leistungsnachweis / Credit Points	Der Gesamt-Leistungsnachweis für das Modul 1 wird in einer 30 min. mündlichen Prüfung im 2. Semester erbracht. Es können im ganzen Modul 8 CP erworben werden.
Pflichtliteratur	Dewe, Bernd. & Otto, Hans-Uwe (2001): Profession. In Hans-Uwe Otto und Hans Thiersch (Hrsg.), Handbuch Sozialarbeit/Sozialpädagogik. (2. Aufl.). (S. 1399-1423). Neuwied, Krefeld & Berlin. Merten, Roland (1997): Autonomie der Sozialen Arbeit. Weinheim/ München. Müller, Burkhard (2002): Professionalisierung. In Werner Thole (Hrsg.), Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. (S. 725-744) Opladen. Schütze, Fritz (1996): Organisationszwänge und hoheitsstaatliche Rahmenbedingungen im Sozialwesen: Ihre Auswirkungen auf die Paradoxien des professionellen Handelns. In Arno Combe & Werner Helsper, Pädagogische Professionalität. (S.183-275). Frankfurt a. M., Sorg, Richard (Hrsg.) (2003): Soziale Arbeit zwischen Politik und Wissenschaft. Münster.

**Beschreibung
Lehrveranstaltung 5 im Pflichtmodul 1:
Theorien der Sozialen Arbeit
WiSe 09 / 10**



Seminarleitung	Prof. Dr. Hubert Jall Grad. Sozialarbeiter, Dipl.Päd., Dr.phil. seit 1987 Prof. für Soziale Arbeit und Pädagogik, Tel.: 08857 / 88-515, jall.bb@ksfh.de
Lehrveranstaltung im Modul 1	Einführung in die Systemtheorie / Konstruktivismus Systemische Ansätze in der Sozialen Arbeit I
Datum / Ort	14.1.2010 in BB
Zentrale Inhalte des Moduls /der LV	Es wird eine Einführung in die Systemtheorie und Konstruktivismus erarbeitet; dabei wird ein Überblick über die gegenwärtige Theoriediskussion , deren Brüche und unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Quellen gegeben mit folgenden Zielen: <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb eines Überblickes von aktuellen Theoriediskussionen • Anwendung theoretischer Modelle an Fragen des praktischen Vollzuges Sozialer Arbeit • Die beiden Teile gehen von der Frage aus, welcher Erkenntnisgewinn die vorliegenden theoretischen Modelle für eine qualitativ sich entwickelnde Soziale Arbeit haben. Neben der Deskription vorhandener Modelle soll für die eigene Berufserfahrung theoriegeleitete Erklärungsmuster zu entwickeln.
Ziele des Seminars	In mehreren thematischen Blöcken (Fortführung im SoSe 2010) soll ein Grundgerüst über die gegenwärtige Theorieentwicklung vermittelt werden. Auf dieser Grundlage ist es möglich die zeitgenössischen Anfragen an die Soziale Arbeit einzuordnen und an der Diskussion zu partizipieren.
Methoden / Arbeitsweisen	Auf der Grundlage von vorbereiteten Arbeitspapieren werden im Lehrgespräch die Inhalte erarbeitet
Leistungsnachweis / Credit Points	Der Gesamt-Leistungsnachweis für das Modul 1 wird in einer 30 min. mündlichen Prüfung im 2. Semester erbracht. Es können im ganzen Modul 8 CP erworben werden.
Pflichtliteratur	Pflichtliteratur: Engelke, Ernst: Theorien der Sozialen Arbeit, Eine Einführung, Freiburg 1998 Füssenhäuser, C./ Thiersch, H.: Theorien der Soziale Arbeit; in: Otto, H.-U./Thiersch,H.: Handbuch Sozialarbeit – Sozialpädagogik, Neuwied 2001 Hollstein-Brinkmann: Soziale Arbeit und Systemtheorien, Freiburg 1993 Hosemann,W./ Trippmacher,B.: Soziale Arbeit und Soziale Gerechtigkeit, Grundlagen der Sozialen Arbeit Bd. 8, Hohengehen 2003

Kleve, Heiko: Konstruktivismus und soziale Arbeit, Aachen, 1996

Kleve, Heiko: Postmoderne Sozialarbeit: ein systemtheoretisch-konstruktivistischer Beitrag zur Sozialarbeitswissenschaft, Aachen 1999

Miller, T.: Systemtheorie und Soziale Arbeit, Stuttgart 1999

Staub-Bernasconi, S.: Systemtheorie, soziale Probleme und Soziale Arbeit: lokal, national, international - oder vom Ende der Bescheidenheit, Bern-Stuttgart-Wien 1995

Weiterführende Literatur:

Fischer, H.R.: Autopoiesis, Eine Theorie im Brennpunkt der Kritik, Heidelberg 1993

Hafen, Martin; Systemtheorie – eine Einführung in die Suchtarbeit, in: SuchtMagazin 3 / 97 auch: http://www.ten.ch/texte/mh_einfuehrung.htm

Puhl (Hg): Sozialarbeitswissenschaft, Weinheim 1996

Staub-Bernasconi, S.: Soziale Arbeit als eine besondere Art des Umgangs mit Menschen, Dingen und Ideen. Zur Entwicklung einer handlungstheoretischen Wissensbasis Sozialer Arbeit. In: Sozialarbeit 10(18) 2-60 (1986)

Wenzel, Joachim: Selbstreferentielle Systeme in: <http://www.systemische-beratung.de/selbstreferentiell.htm>

Willke, Helmut: Die Systemtheorie: <http://newshost.uni-koblenz.de>

„Nichts ist praktischer als eine gute Theorie“!



Seminarleitung	<p>Prof. Dr. Sabine Pankofer Professorin für Psychologie in der Sozialen Arbeit Kath. Stiftungsfachhochschule München, Preysingstr. 83, 81667 München, sabine.pankofer@ksfh.de</p>
Datum / Ort	16.1.2010 in MUC
Zentrale Inhalte des Moduls /der LV	<p>‚Publish or perish‘ (dt. ‚veröffentliche oder gehe unter‘) ist eine im Wissenschaftsbetrieb, insbesondere an Universitäten, gängige Redewendung. Damit soll zum Ausdruck gebracht werden, dass ForscherInnen/WissenschaftlerInnen einem starken informellen, aber mehr und mehr auch formellen Druck ausgesetzt sind, ihre (Forschungs-) Ergebnisse möglichst zahlreich und in möglichst angesehenen Verlagen oder Fachzeitschriften zu veröffentlichen, um ihr wissenschaftliches Renommee zu steigern.</p> <p>Die Fähigkeit, die eigenen wissenschaftlichen Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form darstellen zu können, ist eine Schlüsselqualifikation für WissenschaftlerInnen. Aber Publizieren will gelernt sein, und vor allem im Kontext der noch jungen Wissenschaft der Sozialen Arbeit ist es bei weitem noch keine Selbstverständlichkeit, dass SozialpädagogInnen selbstbewusst zu publizieren.</p> <p>Für viele ist das Publizieren auch deswegen eine hohe Hürde, da sie nicht wissen, was, warum und wo sie überhaupt publizieren können oder sollten.</p> <p>An folgenden Fragen wird daher in diesem Workshop gearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Warum soll ich überhaupt schreiben/publizieren? - Über was soll ich überhaupt schreiben? - Was fördert und was behindert mich zu veröffentlichen? - Welche Strategien bei der Akquise gibt es? - Welche Zugänge zum Buch- / Zeitschriftenmarkt gibt es und wie sollten diese erfolgen? - Welche Strategien im Umgang mit Redaktionen / HerausgeberInnen sind hilfreich? - Wie gehe ich mit (kritischem) Feedback von Redaktionen / HerausgeberInnen um? - Wie werde ich selber HerausgeberIn? - ... und viele andere Fragen der TeilnehmerInnen <p>Der Workshop wurde von interessierten AbsolventInnen des Masterstudiums Soziale Arbeit initiiert und wird für interessierte MasterstudentInnen geöffnet.</p>
Ziele des Seminars	<p>Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit Eigene und neue Strategien entwickeln Evtl: erste Publikation(en) planen</p>
Methoden / Arbeitsweisen	Workshop

**Beschreibung
Lehrveranstaltung im Pflichtmodul 7:
Independent Studies
WiSe 09 / 10**



Seminarleitung	Prof. Dr. Sabine Pankofer Professorin für Psychologie in der Sozialen Arbeit Kath. Stiftungsfachhochschule München, Preysingstr. 83, 81667 München, sabine.pankofer@ksfh.de
Lehrveranstaltung im Modul 7	Einführung in die Independent Studies
Datum / Ort	12.12.09 in MUC 4.2.10 in MUC
Zentrale Inhalte des Moduls /der LV	<ul style="list-style-type: none"> - Hinführung zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten - Arbeitsweisen wissenschaftlichen Arbeitens - Zeitmanagement - Hilfe bei der Themenfindung - Hilfe bei der Suche nach betreuenden DozentInnen
Ziele des Seminars	<ul style="list-style-type: none"> - Zentralen Anlaufpunkt bei Fragen zu den Independent Studies zu geben - Begleitung / Unterstützung / Rahmensetzung <p>Ziel: Möglichst zügiger Beginn der Independent Studies</p>
Methoden / Arbeitsweisen	<ul style="list-style-type: none"> - Input - Diskussion - Metaplanarbeit - Gruppenarbeit
Leistungsnachweis / Credit Points	<p>Insgesamt müssen zwei Independent Studies abgegeben werden. Sie sind die Leistungsnachweise. Sie werden von den jeweilig betreuenden DozentInnen bewertet. Eine erfolgreiche Absolvierung beider Arbeiten ist die Zugangsvoraussetzung für die Masterarbeit.</p> <p>Pro Independent Study sind 6 Creditpoints, also insgesamt 12 CP zu erwerben.</p>
Pfichtliteratur	<p>Badry E. et al. (19932): Arbeitshilfen für Studium und Praxis der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Neuwied et al.: Luchterhand.</p> <p>Bänsch Axel (1996): Wissenschaftliches Arbeiten: Seminar- und Diplomarbeiten. Wien: Oldenbourg.</p> <p>Bünting Karl-Dieter et al. (1996): Schreiben im Studium. Ein Trainingsprogramm. Berlin: Cornelsen.</p>
Weitere Hinweise	Weitere Hinweise zu den Independent Studies werden bei der Einführung am 8.10.2009 gegeben.

